

Ergebnis Testveranstaltung am Fröttmaninger Berg 12.07.2025 und 30.08.2025

Nach über 30 Lärmbeschwerden im Jahr 2024 (keine MUCs), wurde vereinbart, dass es im Jahr 2025 zwei Testveranstaltungen gibt, um festzustellen, ob der Ort für die Veranstaltungen der Kollektive grundsätzlich geeignet ist.

12.07.2025, Insanity, Showdown, 21 bis 5 Uhr:

MoNa hat für die erste Veranstaltung am 12.07.25 einen externen Messtechniker mit der Erstellung eines Lärmprotokoll beauftragt, um eine gute Entscheidungs- und Diskussionsgrundlage zu haben.

Die Veranstaltung fand von 21 Uhr bis 5 Uhr statt, und es waren etwa 450 Besucher*innen dort.

Nachfolgend die Rückmeldungen der einzelnen Fachbereiche:

Lt. **Polizei** gab es keine Probleme im Hinblick auf die Veranstaltung. Im Vergleich zu anderen Veranstaltungsorten in dem Bezirk, funktionieren die Veranstaltungen dort gut. Der Austausch mit den Veranstaltenden läuft in der Regel auch ohne Probleme.

Referat für Klima und Umwelt – siehe Stellungnahme im Anhang

Kreisverwaltungsreferat, Veranstaltungsbüro

Gemeinsam mit dem RKU wurden zwischen 00:00 und 01:45 Uhr Kontrollmessungen an fünf Messpunkten durchgeführt, darunter auch zweimal am nahegelegenen Admiralsbogen, wo im Jahr 2024 überwiegend Beschwerden eingegangen sind. Die Musik war dort kaum bis gar nicht zu hören und die gemessenen Dezibel-Werte lagen im zulässigen Bereich. Ein entsprechendes Protokoll wird uns vom RKU noch zur Verfügung gestellt.

Auch direkt am Veranstaltungsort konnten wir keine Probleme feststellen. Insgesamt handelte es sich um eine kleine Veranstaltung mit vergleichsweise wenigen Besucher*innen.

Es gingen drei Beschwerden ein, die sich jeweils auf die als zu laut empfundene Musik bezogen. Zusätzlich erreichte uns eine positive Rückmeldung. Darin wurde berichtet, dass die Bässe zwar hörbar gewesen seien und es daher nicht vollkommen leise war, das Einschlafen sei jedoch – im Gegensatz zum Vorjahr – problemlos möglich gewesen. Die Ausrichtung der Lautsprecher wurde wie angekündigt bestätigt und auch unsere Schallmessungen vor Ort wurden von dem Anwohner wahrgenommen. Auch das rücksichtsvolle Verhalten des Veranstalters beim Abbau wurde gelobt.

Ob möglicherweise vor oder nach den Messzeitpunkten zwischenzeitlich mit höherer Lautstärke gespielt wurde, lässt sich im Nachhinein nicht mit Sicherheit beurteilen.

Fachstelle Moderation der Nacht

Die Fachstelle hat den Messtechniker Titus Mast, der bereits Kollektivveranstaltungen in anderen Städten begleitet hat, mit der Erstellung eines Lärmprotokolls beauftragt, um eine zusätzlich unabhängige Einschätzung der Veranstaltung zu erhalten.

Die Rückmeldung der Feiernden und den Veranstaltenden zeigte, dass die Lautstärke

(innerhalb der Auflagen) für ein gelungenes Fest ausreichend war, und die Befürchtung seitens der Veranstaltenden, es könnte zu leise sein, unbegründet waren. Allerdings ist die Lautstärke nicht den ganzen Abend gleich gewesen. Vor allem am Ende gab es etwa 20 Minuten, bei denen die Werte absichtlich überschritten wurden, was zu Beschwerden geführt hat.

Die Beschwerden insgesamt waren in einem verhältnismäßigen Rahmen und sind im Vergleich zum Vorjahr zurück gegangen.

30.08.2025, Nachtschatten, Propulsion, 14 bis 2 Uhr:

Für die Veranstaltung wurde KULT von MoNa beauftragt, ein Messprotokoll im Rahmen der entsprechenden Auflagen des RKU zu erstellen. Die offiziellen Ergebnisse waren bei der Beschluss-Abgabe noch nicht verfügbar. MoNa war bei der Veranstaltung bis etwa 22.30 Uhr selbst vor Ort. Eine vorläufige Einschätzung von MoNa ist, dass auch die zweite Testveranstaltung gezeigt hat, dass eine Bespielung des Ortes möglich ist.

Gegen 23 Uhr kamen eine Beschwerde aus Dirnismaning und weitere Beschwerden aus Ismaning über die Polizei beim Messtechniker des KULT an. Bei der Überprüfung der Lautstärke in Dirnismaning konnten keine Auflagenverstöße festgestellt werden. In Ismaning war die Musik (der Bass) zu hören. Nach Rücksprache mit den Veranstaltenden konnte die Musik so eingestellt werden, dass sie vordergründig nicht mehr wahrnehmbar war. Nach den aktuellen Informationen kam es im Anschluss zu keinen weiteren Beschwerden.

Die Auflagen haben sich an den Messergebnissen vom 12.07.2025 orientiert.

Die Fachstelle MoNa kann die grundsätzliche Eignung des Ortes feststellen, an dem auch bis zum nächsten Morgen gefeiert werden kann. Um Beschwerden entgegenzuwirken, müssen sich die Veranstaltenden jedoch zwingend an die festgelegten Auflagen halten.

MoNa schlägt folgendes Vorgehen vor:

- Anhand der Lärmprotokolle der Testveranstaltungen (12.07. und 30.08.) werden die Auflagen für diesen Ort, inklusive Ausrichtung der Anlage (Lautsprecher), festgelegt.
- Sollte es bei einer Veranstaltung unverhältnismäßig viele begründete Beschwerden geben, folgt eine „Abmahnung“ an die Veranstaltenden.
- Kommt es bei einer weiteren Veranstaltung erneut zu Beschwerden, wird die Veranstaltung abgebrochen und die Veranstaltenden werden erstmal für diesen Ort gesperrt.

Das Ziel ist es, den Fröttmaninger Berg als festen Veranstaltungsort für die junge Szene zu etablieren und die permanente Überwachung nach Möglichkeit zu reduzieren. Respektvolles Feiern und die Rücksichtnahme gegenüber der Anwohnenden sind unumgänglich für eine gelungene Veranstaltung und eine dauerhafte Nutzung. MoNa möchte den Einsatz eines Limiters aufgrund des damit verbundenen Personalaufwands vermeiden und setzt stattdessen auf die Eigenverantwortung der jungen Veranstaltenden.